

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 6215-00

Stuttgart, 06.10.2015

Beantwortung zur Anfrage

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Dr. Schertlen (STd)
Datum 04.12.2014
Betreff Parkleitsystem – Kosten und Nutzen systematisch erfassen

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Zu 1. bis 3.

Die Landeshauptstadt Stuttgart betreibt seit 1988 ein dynamisches Parkleitsystem in der Innenstadt. Der Verwaltung sind derzeit 49 Parkhäuser, Tiefgaragen und Parkplätze in der Innenstadt bekannt, die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Davon sind 33 Anlagen (67 %) an das Parkleitsystem Innenstadt angeschlossen.

Die Verwaltung ist bemüht, die Betreiber der fehlenden Anlagen zum Anschluss zu bewegen. Es kommen immer wieder neue Anlagen dazu; alte Anlagen werden aus dem System genommen. Die Gründe liegen beim Wechsel der Eigentümer und Betreiber in wirtschaftlichen Überlegungen. Einige Betreiber gehen davon aus, dass ihre Anlagen auch ohne Anschluss an das Parkleitsystem gut ausgelastet sind, andere scheuen insbesondere bei kleinen Parkieranlagen die eigenen Anschlusskosten. Wieder andere Betreiber sehen im Anschluss eine ergänzende Werbung für ihre Anlage bzw. ihr Geschäft. Eine Übersicht der Parkeinrichtungen ist im Internetauftritt der Stadt unter „Aktuelle Verkehrslage und Parkmöglichkeiten“ zu sehen.

Zu 4.:

Die P+R-Anlagen am Stadtrand, wie Österfeld, Albplatz oder Weilimdorf haben eigenständige Anzeigen, die nicht mit dem Parkleitsystem Innenstadt verbunden sind. Wenn die Parkieranlagen in der Innenstadt insgesamt stark ausgelastet sind, wie z. B. an Adventssamstagen, weist die IVLZ auf den Variotafeln an der B 27, B 295 und A831/B 14 auf die nahe liegenden P+R-Plätze hin.

Zu 5.:

Die Parkhausbetreiber bieten ihre Stellplätze neben den Kurzparkern auch für Dauerparker an. Das Verhältnis von Kurzparkern zu Dauerparkern variiert in jeder Park-einrichtung an jedem Wochentag und zu jeder Tageszeit. Stichproben ergaben, dass die Anzahl der Stellplätze für Kurzparkplätze auch tageweise bis zu 60 % zugunsten von reservierten Plätzen (z. B. für Veranstaltungen) reduziert werden. Daher verar-beitet das Parkleitsystem nur die Anzahl verfügbarer Stellplätze, die der Betreiber tagesaktuell an den Parkleitreechner meldet.

Dem Parkleitreechner fehlen immer wieder aus verschiedenen Gründen Meldungen von den einzelnen Parkierungsanlagen. Derzeit sind z. B. neun von 33 Anlagen nicht verfügbar. Gründe für fehlende Meldungen sind u. a.

- Anlage wegen Umbau geschlossen (z. B. derzeit Landesbibliothek, Staatsgalerie, Haus der Geschichte und Karstadt)
- Schranken- und Kassenanlage des Betreibers defekt oder wegen Umbau außer Betrieb
- Meldeweg wegen Kabelschaden, Tiefbauarbeiten im Straßenraum oder Rechner-ausfall unterbrochen.

Eine belastbare durchschnittliche Auslastungszahl für Kurzparker kann derzeit nicht errechnet werden, da die dem Parkleitreechner zur Verfügung stehende Datenbasis der Parkhausbetreiber unzureichend ist..

Ungeachtet einer exakten Analyse aufgrund unzureichender Datenbasis liefert eine Auswertung von Wochenganglinien über verschiedene Monate des Jahres folgende Erkenntnisse:

- von rund 12 000 an das Parkleitsystem Innenstadt angeschlossenen Stellplätzen werden montags bis donnerstags zu den Spitzenzeiten ca. 1 500 bis 2 000 freie Plätze gemeldet.
- freitags sinkt die Zahl auf rund 1 000 Stellplätze

Qualifizierte Aussagen lassen sich nur zu solchen Parkierungsanlagen treffen, deren Grunddaten im System auf aktuellen Stand überprüft sind und die Technik durch-gänglich betriebsbereit ist.

Zu 6.:

Es gibt in Stuttgart keine Untersuchung, die eine Veränderung der Verkehrsströme in direkter Abhängigkeit von den Veränderungen der Anzeigenwerte darstellt. Die Aus-sage, ob ein Fahrer aufgrund eines bestimmten Anzeigewertes zu einer weiteren, weniger ausgelasteten Anlage weitergefahren ist, kann nicht getroffen werden.

Zu 7.:

Für die Stadt Stuttgart liegen keine spezifischen Erhebungen zur Nutzerakzeptanz und zur Nutzerbeeinflussung vor. Da die Parkieranlagen in der Innenstadt sehr unterschiedlichen Randbedingungen unterliegen

- groß/klein

- sehr bekannt/nur Ortskundigen bekannt

- am Cityring/an einer kleinen Nebenstraße,

müsste der Stichprobenumfang groß angelegt werden. Für eine derartige Untersuchung stehen weder Personal- noch Finanzressourcen zur Verfügung.

Fritz Kuhn

Verteiler
<Verteiler>